

# STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER



Federführung: Fachbereich Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt  
Beteiligte/r: Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

## Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Fernkorn  
Telefon: 02521 29-350

2008/0145  
öffentlich

**Maximale Vermeidung von zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf dem vorhandenen Straßennetz in Beckum durch die Errichtung des Industriekraftwerks Beckum am Standort Mersmann**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 27.05.2008**

### Beratungsfolge:

19.08.2008 Stadtentwicklungsausschuss

Kenntnisnahme

### Beschlussvorschlag:

#### Sachentscheidung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass eine Anbindung des Sudhoferwegs an die L 586n nicht realisierbar ist.

#### Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

#### Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

### Begründung:

#### Rechtsgrundlagen

Es handelt sich um eine Initiative im Rahmen des kommunalen Selbstverwaltungsrechts.

#### Erläuterungen

Die SPD-Fraktion hat beantragt, eine Anbindung des Sudhoferwegs an die L 586n zu schaffen (siehe Anlage 1). Hierzu wurde bereits in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 19.06.2008 berichtet. Des Weiteren wurde vorgetragen, dass im Bereich der Zementstraße eine Zählung des Verkehrsaufkommens stattfinden wird.

Ein Gespräch mit Vertretern des Landesbetriebs Straßenbau hat ergeben, dass die gewünschte Lösung durch die Anbindung der L 586n an den Sudhoferweg nicht realisiert werden kann. Die direkte Anbindung in Richtung Industriekraftwerk ist aufgrund der parallel verlaufenden Gleisanlage der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) nicht möglich. Eine Anbindung in der anderen Richtung wäre nur im Bereich der Ausfahrt Daimlering auf den Sudhoferweg möglich. Nach den zwischenzeitlich durchgeführten Besprechungen im Rahmen der Aufstellung des Antrages nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz gibt es eine eindeutige Aussage zu der Verkehrsführung für die Anlieferung des geplanten Industriekraftwerks Beckum mit Brennstoffen. Danach ist vorgesehen bis zur Realisierung der B 58n, 90% der Anlieferungen über die Autobahnabfahrt Oelde - Keitlinghausen - B61 - Auf dem Tigge - Sudhoferweg - Klapperweg durchzuführen. Eine zusätzliche Anbindung des Sudhoferwegs an die L 586 würde keinerlei Vorteile bringen und ist auch vom Landesbetrieb nicht gewollt, da die L 586 als zukünftige B 58 kreuzungsfrei erstellt werden soll.

Die Umweltverträglichkeitsstudie zum Bundesimmissionsschutzgesetz macht hierzu nähere Angaben.

Die in der Sitzung am 19.06.2008 angesprochene Messung der Verkehrsbelastung auf der Zementstraße im Zusammenhang mit der Fertigstellung der L 586 n wurde durchgeführt. Die gemessenen

Zahlen sind fast identisch mit dem zwischenzeitlich vorliegenden Verkehrsgutachten und bewegen sich in einer Größenordnung von etwa 7.000 Fahrzeugen pro Tag. Der Gutachter des Landesbetriebes hat für die Übergangszeit (B 58 n noch nicht fertig gestellt) eine Zusatzbelastung von rund 3.000 Fahrzeugbewegungen auf der Zementstraße errechnet. Zu gegebener Zeit wird eine Änderung der Ampelschaltungen auf der Zementstraße zwischen Stromberger Straße und Neubeckumer Straße erforderlich sein.

**Anlage/n:**

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 27.05.08
2. Übersichtskarte Materialanlieferung IKW
3. Lageplan Verkehrsbelastung Zementstraße nach Inbetriebnahme L 586n